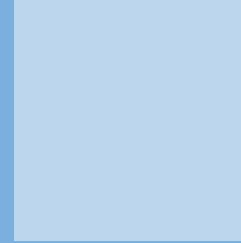
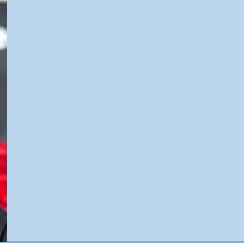
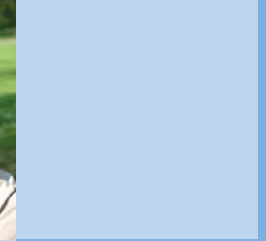
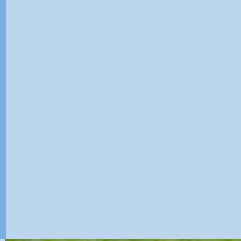
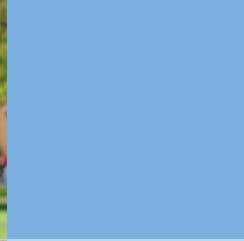
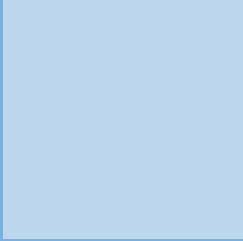
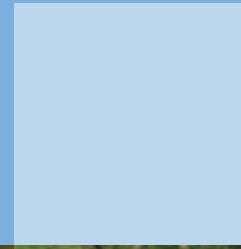


JAHRESBERICHT 2025



BürgerStiftung München

Eine Stiftung von Müncherinnen und Münchnern für ihre Stadt



Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Interessierte,

mit unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die Höhepunkte unseres Wirkens im Jahr 2025 geben. Wir freuen uns, diese auf den folgenden Seiten mit Ihnen zu teilen.

Ihr Vorstand der BürgerStiftung München

1	Grußwort der BürgerStiftung München	Seite 03
2	Wichtiges in Kürze	Seite 05
3	25 Jahre Bürgerstiftung München	Seite 08
4	Stiftungsprojekte 2025	Seite 11
5	Förderprojekte 2025	Seite 34
6	Treuhandstiftung „Musik zum Leben“	Seite 39
7	Partner und Netzwerke	Seite 46
8	Finanzen	Seite 49
9	Engagement und Dank	Seite 53
10	Das sind die Menschen, die für die BürgerStiftung München stehen	Seite 56

1

Grußwort der BürgerStiftung München



Carmen Paul
Vorstandsmitglied



Dr. Cosima Schmauch
Vorstandsmitglied



Anne Leopold
Vorstandsmitglied



Dr. Thomas Ketterer
Vorstandsmitglied

Liebe Freundinnen und Freunde der BürgerStiftung München, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

das Jahr 2025 stand für die BürgerStiftung München ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums: 25 Jahre BürgerStiftung München. Dieses Jubiläum bot nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch zum Innehalten – zum Blick zurück auf ein Vierteljahrhundert bürgerschaftlichen Engagements, auf Menschen, Projekte und Impulse, die unsere Stadt nachhaltig geprägt haben. Gemeinsam mit zahlreichen Wegbegleiter*innen durften wir diesen Meilenstein während unserer Jubiläumsgala am 18. September 2025 in der LUISE würdigen und gleichzeitig die Frage stellen, wie wir unsere Wirkung in den kommenden Jahren weiter entfalten möchten.

Ein wesentliches Ereignis in diesem Jahr war die Gründung des Vereins Münchner Initiative Nachhaltigkeit, die wir begleitet haben. Ihm schloss sich das Bündnis Equal Care München an.

Auch personell brachte 2025 wichtige Veränderungen für die BürgerStiftung München. So wurden neue Vorstandsmitglieder berufen, wir haben uns von alten verabschiedet, und auch im Stiftungsrat gab es Neuerungen.

2025 war für uns ein Jahr des Rückblicks, der Wertschätzung und des gemeinsamen Weiterdenkens. Mit diesem Jahresbericht laden wir Sie ein, die besonderen Momente unseres Jubiläumsjahres nachzuerleben und einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Bürgerstiftung München zu gewinnen.

Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Zeit und Ihre Unterstützung. Auf ein weiterhin lebendiges, engagiertes und solidarisches München!

Ihr Vorstand der BürgerStiftung München

2

Wichtiges in Kürze

Wichtiges in Kürze

Ein wesentlicher Schritt in diesem Jahr war die Neuausrichtung zweier von uns begleiteter Initiativen: der langjährig gewachsenen **Münchner Initiative Nachhaltigkeit**, die wir seit 2016 begleitet und mitaufgebaut haben, und des jüngeren **Bündnisses Equal Care München**. Beide haben im neu gegründeten Verein Münchner Initiative Nachhaltigkeit nun ein gemeinsames neues Dach gefunden. Der Abschied fällt uns nicht leicht, ist jedoch ein wichtiger Schritt für die nachhaltige Weiterentwicklung dieser wertvollen Netzwerke. Wir blicken mit Dank auf die enge Zusammenarbeit zurück – und mit Zuversicht auf das, was aus diesen Initiativen weiter erwachsen wird.

Wichtige personelle Veränderungen fanden ebenfalls statt. Mit großer Freude begrüßten wir **Anne Leopold** und **Dr. Thomas Ketter** als neue Mitglieder unseres **Vorstands**. Beide bereichern die Bürgerstiftung mit frischen Perspektiven und wertvoller Expertise. Verabschiedet haben wir uns aus dem Vorstand von **Klaus Klassen**, dem wir für sein engagiertes Wirken sehr herzlich danken. Umso mehr freut es uns, dass er der BürgerStiftung weiterhin verbunden bleibt – nun als Mitglied des **Stiftungsrats**. Ebenso möchten wir **Marion Löwenfeld** unseren herzlichen Dank aussprechen, die aus dem Stiftungsrat ausgeschieden ist. Ihr langjähriges Engagement, ihr Wissen und ihre Impulse haben die Arbeit der BürgerStiftung in vielerlei Hinsicht bereichert.

Auf der **Stiftungsversammlung 2025** der BürgerStiftung München sprach die **Demografie-Expertin Karin Haist** über die Bedeutung sogenannter „**Dritter Orte**“ in einer Gesellschaft im Wandel. Angesichts politischer Polarisierung, wachsender Einsamkeit, sinkenden Vertrauens in demokratische Institutionen sowie ungleicher Bildungs- und Teilhabechancen brauche es Räume für Begegnung und Austausch. Dritte Orte sind offene, niedrigschwellige Treffpunkte jenseits von Zuhause und Arbeitsplatz. Sie ermöglichen freiwillige, ungezwungene Begegnungen und fördern Dialog, Gemeinschaft und bürger-

schaftliches Engagement – ob in Bibliotheken, Nachbarschaftstreffs, Parks oder digitalen Foren. Entscheidend sind Offenheit, Zugänglichkeit und die Chance, miteinander ins Gespräch zu kommen. Bürgerstiftungen, so Haist, übernehmen dabei eine wichtige Rolle als Ermöglicher und Multiplikatoren. Indem sie Menschen, Ideen und Ressourcen zusammenbringt und lokale Initiativen stärkt, trägt auch die BürgerStiftung München dazu bei, dass die Isarmetropole eine Stadt bleibt, in der Integration, Dialog und Engagement selbstverständlich gelebt werden.

ZAHLEN, BITTE!

- **2,7 Mio.**
Über 2,7 Mio. Euro Stiftungsvermögen wird von der BürgerStiftung München verwaltet.
- **5 Mio.**
Über 5 Mio. Euro hat die BürgerStiftung München in 25 Jahren in Projekte investiert.
- **75.000**
Mehr als 75.000 Münchner*innen konnten über die Projekte der BürgerStiftung München erreicht und unterstützt werden.
- **22**
Seit 22 Jahren tragen wir ununterbrochen das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

3

25 Jahre

BürgerStiftung München



25 Jahre BürgerStiftung München

Ein Vierteljahrhundert bürgerschaftlichen Engagements, gemeinsames Gestalten und verantwortungsvolles Handeln für unsere Stadt – das ist ein besonderer Anlass, innezuhalten und zurückzublicken. Seit 25 Jahren bringt die BürgerStiftung München Menschen zusammen, die München aktiv mitgestalten und nachhaltig stärken wollen. Dieses Engagement durften wir in diesem Jahr mit unserem 25-jährigen Jubiläum feiern.



Den krönenden Abschluss fand unser Jubiläumsjahr am 18. September im Kulturzentrum LUISE bei unserer Jubiläumsgala. Es war ein wirklich großartiger Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Festredner Bernd Ulrich (Autor und Journalist, DIE ZEIT), der uns erlaubt hat, mit ihm einen Blick hinter die Kulissen der Nachhaltigkeitspolitik in Berlin zu werfen. Stadträtin Anne Hübner war spontan für Bürgermeisterin Verena Dietl eingesprungen und sprach über die Zusammenarbeit der Stadt München mit der lokalen Zivilgesellschaft.



25 Jahre



Unser ganz besonderer Dank geht an die drei anwesenden Gründungsmitglieder der BürgerStiftung München – Barbara Wolter, Bernhard Grolik und Winfried Eckardt – die uns mit ihren sehr lebendigen Erzählungen in die Anfangstage der Stiftung mit zurückgenommen haben. Eine spannende Diskussionsrunde, moderiert von Paul Kuhlmann, mit Bernd Ulrich und Aktiven der Münchner Nachhaltigkeitsszene brachte viele Denkanstöße und auch erheiternde Momente. Zum Abschluss des formellen Programms fand die Premiere des neuen Imagefilms des Filmemachers Severin Vogl statt. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Jazz Trio Karoline Weidt umrahmt.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die dabei waren und diesen Moment mit uns geteilt haben. Durch eure Unterstützung, eure Beiträge und eure gute Laune wurde der Abend zu etwas ganz Besonderem.



25 Jahre

4

Stiftungsprojekte 2025

4

LEADS
CONTENT

ideenKIND
Marketingagentur

Stiftungsprojekte 2025

Stiftungsprojekte in Kooperation mit Partner*innen – koordiniert durch die BürgerStiftung München, finanziert aus Zinsen des Stiftungskapitals, Zuschüssen und Spenden.

Im Folgenden stellen wir Ihnen vor, wie sich unsere Stiftungsprojekte 2025 entwickelt haben. Zu diesem Zweck haben wir mit den verantwortlichen Projektleiter*innen kurze Interviews geführt.





Arabische Samstagsschule für Kinder geflüchteter Familien

Die arabische Samstagsschule richtet sich an Kinder (6–12 Jahre) geflüchteter arabischer Familien, die zwar arabisch sprechen, aber weder lesen noch schreiben können. In Bayern gibt es keine Möglichkeit, Arabisch an Regelschulen zu erlernen. Daher schließt die Samstagsschule diese Lücke, stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und fördert ihre Integration. Zudem erleichtert sie das Erlernen der deutschen Sprache. Das Projekt wird von der BürgerStiftung München betreut und von Lehrkräften mit Fluchthintergrund durchgeführt. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten der Sozialgenossenschaft Bellevue di Monaco statt.



Dr. Ronaldo Ruthner

Wir sprechen mit Dr. Ronaldo Ruthner, einem Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der das Projekt ins Leben gerufen hat und die besonderen Bedürfnisse geflüchteter Kinder kennt.

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Dr. Ronaldo Ruthner: Das Projekt Arabische Samstagsschule hat weiterhin im Rahmen der Bürgerstiftung München bestanden. Jeweils 40 - 50 Mädchen und Jungen besuchten die Schule im Bellevue di Monaco jeden Samstag (außer in den Sommerferien). Vor den Weihnachtsferien gab es ein kleines Schulfest und vor den Sommerferien gab es eine Jahresabschlussfeier mit Zeugnisverleihung. Ich möchte noch einmal betonen, dass die Schule als nichtreligiöse Einrichtung gerade für die schwer belastete Arabische Community einen wichtigen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander in unserer Stadtgesellschaft leistet.



Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiter am meisten gefreut?

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass die Lehrerin Ramia Khanij die stellvertretende Leitung der Schule übernommen hat.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Im kommenden Jahr wird sich die Arabische Samstagsschule eine neue Trägerorganisation suchen.

Mehr dazu unter: <https://pateninitiative.wordpress.com>



HIGHLIGHTS 2025

- 40-50 Kinder wurden unterrichtet
- Jahresabschlussfeier mit Zeugnisverleihung vor den Sommerferien
- Neue stellvertretende Schulleiterin



Dr. Julia Gamberini

BioDivHubs – Biodiversität ins Quartier

Das von der BürgerStiftung München koordinierte Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Biologische Vielfalt / Stadtnatur“ fördert die Biodiversität in urbanen Räumen. In vier Münchner Quartieren werden Gemeinschaftsgärten entwickelt, um die Artenvielfalt zu steigern. Unter dem Motto „Der Garten wächst ins Quartier“ entstehen Wildblumenwiesen, werden Wildobsthecken gepflanzt, Balkone insektenfreundlich und Beete mit heimischen Wildpflanzen angelegt. Durch Bildungsmaßnahmen und Veranstaltungen wird die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme angeregt. Projektpartner sind Green City e.V., das Münchner Umwelt-Zentrum e.V., das Museum für Naturkunde Berlin und die Technische Universität München.

Die Leitung des Projekts liegt bei Dr. Julia Gamberini, mit der wir über das Projekt gesprochen haben:

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Dr. Julia Gamberini: 2025 sind die vier Verbundpartner „zusammengewachsen“: In Zusammenarbeit mit Expert*innen des Projekts und Quartiersbewohner*innen entstanden Pläne zur biodiversen Bepflanzung von Demonstrationsbeeten, und es erfolgten die eigene Aufzucht der Pflanzen sowie die gemeinschaftlichen Vorbereitungen und schließlich die Pflanzaktionen. Viele gut besuchte Informationsveranstaltungen, Workshops und Führungen haben die Biodiversitätsmaßnahmen vorbereitet und vermittelt. Einzelne Maßnahmen wurden auch in nicht im Projekt beteiligte Gärten übertragen und erhöhen so die Reichweite.

Das Projekt erhält Unterstützung und Aufmerksamkeit: Beim zweiten Runden Tisch mit Münchner Umwelt-NGOs und -Initiativen boten diese konkrete Unterstützung





zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen im öffentlichen Raum an. Präsentationen des Projekts auf dem Saatgut-Festival im ÖBZ und der KlimaDult vom Netzwerk Klimaherbst sowie regelmäßige Beiträge auf den Webseiten und auf Instagram wie auch über die Newsletter machen auf uns aufmerksam.

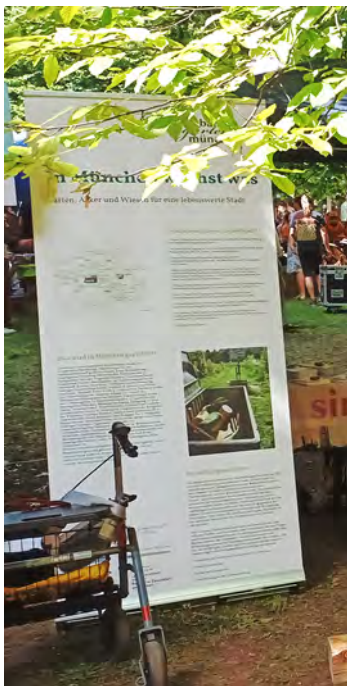
Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

Es waren drei Erfolge: Der Maßnahmenkatalog „Gärtnern für mehr Biodiversität in der Stadt – Ein Katalog mit Anleitungen für biodiversitätsfördernde Maßnahmen“, der auch in vielen Gärten zur Anwendung kommen kann, wurde veröffentlicht. Das erste Symposium „Biodiversität denken“ am 14.11. versammelte 50 Interessierte, die von den Projektaktivitäten erfuhren, diese diskutierten und Neues mitnehmen konnten. Und schließlich ein Platz unter den TOP 10 beim UN-Dekade-Projektwettbewerb 2025 zur Wiederherstellung von Ökosystemen in der Kategorie „Stadtnatur – Aktivierung“.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Durch weitere Biodiversitätsmaßnahmen im öffentlichen Raum wollen wir in der Stadtbevölkerung die Notwendigkeit der biologischen Vielfalt thematisieren. Eine gute Gelegenheit dafür bietet die Teilnahme am ersten **„Langen Tag der Stadtnatur“** des Referats für Klima- und Umweltschutz am **10. Mai 2026, an dem wir eine Fahrradtour zu vier Stationen anbieten**, an denen unsere Biodiversitätsmaßnahmen vorgestellt und erlebbar gemacht werden. Geplant ist ein dritter Runder Tisch mit Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungsgenossenschaften zur Entwicklung und Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen in deren Anlagen. Und im November wird das zweite Symposium zu einem spannenden Thema stattfinden.

Mehr dazu unter: <https://www.biodivhubs.net>



HIGHLIGHTS 2025

- Über 80 Veranstaltungen wie Workshops, Infoveranstaltungen, Führungen, Mitmachaktionen für Biodiversitätsmaßnahmen und ein Symposium
- Ein Platz unter den TOP 10-Projekten beim UN-Dekade-Projektwettbewerb 2025 zur Wiederherstellung von Ökosystemen in der Kategorie „Stadtnatur – Aktivierung“
- Zusagen zur Unterstützung der Münchner Umwelt-NGOs und -Initiativen beim Zugang zu öffentlichen Räumen für Biodiversitätsmaßnahmen und Genehmigungen.



MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

Chancenpatenschaften – Menschen stärken Menschen

Die BürgerStiftung München unterstützt mit dem Projekt „Chancenpatenschaften“ Menschen durch verschiedene Patenschaftsmodelle in Zusammenarbeit mit mehreren Münchner Organisationen. Ziel ist die Förderung von Bildung, Inklusion und Integration auf lokaler Ebene. Mentor*innen bieten Unterstützung in Bereichen wie Jobsuche, Behördengängen, Sprachvermittlung, Ausbildung, Wohnungssuche und vielem mehr.



Dr. Laura Rusu

Über die Entwicklungen im Jahr 2025 sprechen wir mit der Projektleiterin Dr. Laura Rusu:

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Dr. Laura Rusu: Im Jahr 2025 hat sich das Projekt Chancenpatenschaften als wichtiger Raum für echte Begegnung und nachhaltige Beziehungsarbeit weiter gefestigt. Unter dem Leitgedanken „Gesellschaft braucht Beziehung“ wurden zahlreiche Patenschaften initiiert und begleitet, die Menschen unterschiedlicher sozialer Hintergründe auf Augenhöhe zusammenbringen. Als Teil des bundesweiten Programms „Menschen stärken Menschen“ leistete das Projekt einen spürbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur Förderung von Chancengleichheit und zu gelebter Solidarität. Die kontinuierliche Begleitung der Patenschaften stärkte persönliche Beziehungen und ermöglichte nachhaltige Unterstützung im Alltag.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

Besonders gefreut hat mich, dass die Wirkung der Chancenpatenschaften durch die enge Zusammenarbeit mit engagierten Münchner Partnerorganisationen weiter ausgebaut werden konnte. Diese Kooperationen machten die Arbeit des Projekts in den Bereichen Bildung, Inklusion und Integration direkt vor Ort sichtbar und wirksam. Der vertrauensvolle Austausch und die verlässliche Zusammenarbeit trugen maßgeblich zur Qualität und Stabilität des Projekts bei.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Für das Jahr 2026 sind keine grundlegenden Änderungen geplant. Ziel bleibt es, weiterhin viele Menschen durch Patenschaften zu unterstützen und bestehende Beziehungen nachhaltig zu begleiten. Geplant ist ein weiteres Vernetzungstreffen in München, um den Austausch zu stärken. Die etablierten Strukturen sollen beibehalten



und bei Bedarf gezielt optimiert werden, um die erfolgreiche Arbeit kontinuierlich fortzuführen.

Mehr dazu unter: <https://buergerstiftung-muenchen.de/project/patenschaften>
sowie <https://www.buergerstiftungen.org/de/projekte/chancenpatenschaften>

HIGHLIGHTS 2025

- Zusammenarbeit mit 12 Partnerorganisationen
- Über 510 begleitete Patenschaften
- Vernetzungstreffen in Berlin (11. – 12.04.2025)
- „Advent SpeedDating“ (22.12.2025)

Equal Care MUC – Für eine gerechte Verteilung von Sorgearbeit

Frauen leisten weiterhin mehr unbezahlte Sorgearbeit als Männer, was zu einem Gender Care Gap führt. Dieser hat Auswirkungen auf die Erwerbsarbeit, politische Teilhabe und Freizeit von Frauen und trägt zur finanziellen Ungleichheit und Altersarmut bei. Das Bündnis Equal Care München setzt sich dafür ein, eine gerechte Verteilung der Sorgearbeit zu fördern, um echte Gleichstellung zu erreichen. Aktuell besteht das Netzwerk aus 22 Münchner Organisationen und Initiativen.





Dr. Michaela Mahler

Wir haben mit der Projektleiterin Dr. Michaela Mahler über die Entwicklung des Projekts gesprochen.

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Dr. Michaela Mahler: Im Jahr 2025 haben wir eine Förderung durch die deutsche Postcode Lotterie erhalten, sodass das Projekt finanziell stabil aufgestellt werden konnte. Wir haben weitere Bündnismitglieder hinzugewonnen, sodass wir jetzt 22 Organisationen sind. Durch die Finanzierung hatten wir die Möglichkeit neben dem Equal Care Day das Projekt Equal Kerl ins Leben zu rufen, das sich speziell an Männer richtet, sich mit der gerechten Verteilung von Sorgearbeit auseinandersetzen.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

Wir haben es in diesem Jahr geschafft, den Equal Care Day noch diverser und inklusiver zu gestalten, was uns ein großes Anliegen war. Außerdem freuen wir uns, dass wir über die Equal Kerl Kampagne immer mehr Männer erreichen, die sich mit uns gemeinsam dafür einsetzen, das Thema unter ihresgleichen zu platzieren.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Auch 2026 wird es einen Equal Care Day München in der LUISE geben, für den wir wieder einige interessante Speaker*innen und Künstler*innen gewinnen konnten. Im Rahmen der Equal Kerl Kampagne möchten wir uns 2026 gezielt an Unternehmen wenden, denn hier gibt es Vieles, was in Sachen Vereinbarkeit noch geschehen muss, wenn wir möchten, dass sich mehr Männer gleichberechtigt in die Sorgearbeit einbringen.

Mehr dazu unter: <https://equalcaremuc.de>





HIGHLIGHTS 2025

- Equal Care Day 2025 München mit 150 Teilnehmenden
- Teilnahme an „Orte des Wandels“
- 3 Equal Kerl Workshops
- 5 Equal Kerl Stammtische
- Teilnahme am 40-jährigen Jubiläum der Gleichstellungsstelle München
- Teilnahme an der Minti-Tagung für Grundschullehrkräfte im Deutschen Museum
- Teilnahme an der Münchner Klimadult

JOB-MENTORING
MÜNCHEN

JOB-MENTORING MÜNCHEN

Im Projekt JOB-MENTORING begleiten erfahrene Berufstätige – sei es nach einem erfolgreichen Berufsleben oder mit reduzierter Berufstätigkeit – Jugendliche an Münchner Mittelschulen auf ihrem Weg in die Arbeitswelt. Sie unterstützen bei der Berufsorientierung, dem Bewerbungsprozess und der Berufsvorbereitung. Gefördert wird das Projekt durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München.



Claudia Lusskandl

Wir sprechen mit der Projektleiterin Claudia Lusskandl:

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Claudia Lusskandl: Das Jahr 2025 war für unser Projekt ein Meilenstein voller Energie und positiver Veränderungen. Unser Team wuchs auf über 40 engagierte Mentor*innen an, die mit Herz und Einsatzbereitschaft jungen Menschen zur Seite stehen. Gleichzeitig konnten wir unsere Reichweite deutlich ausweiten. Das Projekt ist nun an 26 Münchner Mittelschulen aktiv, sodass noch mehr Schüler*innen die Unterstützung erhalten, die sie auf ihrem Weg in die Berufswelt unbedingt brauchen.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

Besonders mit Stolz erfüllt mich, dass diese Erfolge auch auf eine verlässliche Basis gestellt werden konnten. Für die kommenden zwei Jahre dürfen wir erneut auf eine 80%-Förderung durch das MBQ des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München zählen. Diese Unterstützung gibt uns den nötigen Rückhalt, um unsere Arbeit weiterhin mit Leidenschaft und Kontinuität fortzuführen.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Mit Blick auf 2026 starten wir voller Tatendrang in unser 20-jähriges Jubiläumsjahr. Unser Fokus liegt auf der Gewinnung und Begleitung weiterer Mentor*innen, um das Projekt auf noch mehr Münchner Mittelschulen auszudehnen – in München gibt es derzeit 43 davon. Gleichzeitig setzen wir alles daran, zusätzliche Qualifizierungskurse zu finanzieren – eine Herausforderung, die angesichts begrenzter Fördermittel besonders groß ist. Doch gerade diese Aufgabe motiviert uns. Wir wissen, dass jede neue Möglichkeit, die wir für Mittelschüler*innen schaffen, einen Unterschied macht.





Mehr dazu unter: <https://job-mentoring-muenchen.de>

HIGHLIGHTS 2025

- 40 ehrenamtliche Mentor*innen waren an 26 Münchner Mittelschulen tätig
- Von insgesamt 1.526 Schüler*innen der Abgangsklassen wurden 771 regelmäßig durch unsere Job-Mentor*innen betreut
- Knapp 70 % unserer betreuten Schüler*innen konnten in eine Ausbildung oder weiterführende Schule vermittelt werden.
- Teilnahme am Jahrestreffen des Bundesverband Soziales Mentoring 2025
- Teilnahme an der Münchner Freiwilligen Messe 2025
- Einführung eines monatlichen „digitalen Stammtisches“ zum regelmäßigen Austausch der Mentor*innen





Susanne Casten-Jarosch



KUKS – Kinder, Kunst und Schule

KUKS steht für Kinder, Kunst und Schule – ein Bildungsprojekt, das künstlerische Prozesse als Teil einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung fördert. Es richtet sich an Grundschul Kinder der 2.- 4. Jahrgangsstufe. Ziel ist es, allen Kindern unabhängig von Herkunft oder Vorerfahrung einen lebendigen Zugang zur Kunst zu eröffnen.

Das Projekt läuft über drei Jahre an einer Grundschule. Von der 2. bis zur 4. Klasse nehmen die Kinder wöchentlich während des Regelunterrichts an künstlerischen Angeboten teil, die von KUKS-Künstler*innen gestaltet werden.

Wir sprechen mit der Projektleiterin Susanne Casten-Jarosch:

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Susanne Casten-Jarosch: Im Laufe des Jahres bahnten sich personelle Veränderungen an. Eine bildende Künstlerin kündigte zum Schuljahresende ihren Abschied an, ein weiterer bildender Künstler musste aus gesundheitlichen Gründen seine KUKS-Projekte abgeben. Die Arbeit in den KUKS-Projekten wird inhaltlich und pädagogisch anspruchsvoller. Verhaltensauffällige Kinder nehmen zu, sodass die Arbeit für die Künstler*innen zunehmend herausfordernder wird. Dementsprechend führen wir regelmäßige Treffen durch, in denen das Projektgeschehen reflektiert wird und Lösungsmöglichkeiten besprochen werden.

In regelmäßigen Gesprächen mit den KUKS-Klassenleitungen, sowie den Schulleiterinnen zeigt sich jedoch auch nach 16 Jahren, dass die KUKS-Projekte immer noch begeistern und eine wertvolle Lebens- und Lernbegleitung für die Kinder sind.



Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

Meine persönlichen Highlights sind immer wieder die Besuche in den KUKS-Projekten. Hier zeigt sich jedes Mal, welchen positiven Einfluss kreatives Tun auf die Persönlichkeiten der Kinder und die Klasse insgesamt hat. Beim Musizieren, in Bewegung und Tanz, im Gestalten mit Materialien gehen die Kinder auf eine persönliche Entdeckungsreise, und es ist sehr berührend sie dabei zu erleben, weil viele überraschende, individuelle kreative Momente entstehen.

Zum Jahresende hat mich auch besonders gefreut, dass wir doch noch 3 weitere KUKS-Projekte starten konnten.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Im Schuljahr 2025/26 laufen 15 KUKS-Projekte. Weil die Finanzierung für 3 Projekte erst im November sichergestellt werden konnte, wird ein Projekt nach den Osterferien auf zwei Klassen verteilt. Zwei 4. Klassen haben dann KUKS bis zum Schuljahresende.

In der Grundschule Grafingerstraße besteht die Möglichkeit die KUKS-Projekte im Frühsommer auf dem Stadtteilfest in Berg am Laim zu präsentieren.

Mehr dazu unter: <https://buergerstiftung-muenchen.de/project/kuks-kinder-kunst-und-schule>





HIGHLIGHTS 2025

- 21 KUKS-Klassen an 3 Münchener Grundschulen
10 KUKS-Künstler*innen
- Besuche von Tanzvorstellungen speziell für Kinder
- Besuche mit bildenden Künstler*innen im Museum mit spezieller Führung
- Präsentation der kreativen Arbeiten zum Schuljahresende vor anderen Schulklassen und den Eltern
- Filmaufnahmen für einen Film der BürgerStiftung München in einer KUKS-Klasse



MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit

2016 gründeten die BürgerStiftung München und andere Organisationen die Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN), um die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen in München umzusetzen. Ziel war es, gemeinsam mit der Zivilgesellschaft nachhaltige Veränderungen zu gestalten.



Dr. Hannah Henker

Wir haben mit Dr. Hannah Henker, Leiterin der MIN-Geschäftsstelle, über das ganz besondere Jahr 2025 gesprochen.

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Dr. Hannah Henker: Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns: die Vereinsgründung des MIN e.V. ist endlich in trockenen Tüchern. Mit Dankbarkeit schauen wir auf die letzten Jahre zurück, in denen wir unter der Trägerschaft der BürgerStiftung München wachsen konnten, um nun als selbständiger Verein die nächsten Schritte zu gehen. Noch im Jahr 2025 starteten wir zusammen mit anderen Initiativen und Organisationen das neue Projekt „Stadt für Alle“, anlässlich der kommenden Kommunalwahl, welches mittlerweile von mehr als 80 Organisationen unterstützt wird. Unsere bestehenden Projekte tragen weiterhin Früchte, und so konnten wir auch 2025 zu mehr Nachhaltigkeit in München beitragen – ob durch einen Aktionstag zum Guten Leben in Münchens Vierteln, dem 2. Equal Care Day in München mit dem Fokusthema caregerechte Stadt, der Speisekartenauswertung mit einem Runden Tisch zum Thema Faire Wiesn und vielen weiteren Veranstaltungen und Aktionen.



Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

Am ersten März fand dieses Jahr zum zweiten Mal der **Equal Care Day** in München statt. Gemeinsam mit einem aktiven und weiter gewachsenen Bündnis konnte die MIN die ganztägige Veranstaltung unter dem Motto „Care Utopien – Wege zu einer caregerechten Stadt“ gestalten. Rund 150 Menschen konnten den spannenden Vorträgen lauschen, unter anderem zu Verflechtung von Kapitalismus, Rassismus und Care-Ungerechtigkeit. Ihre eigene Perspektive durften die Teilnehmenden anschließend in vier unterschiedlichen Dialogforen einbringen und sich dabei mit anderen Betroffenen vernetzen.



Ein weiterer Höhepunkt waren im Mai und Juni die **Tage des Guten Lebens**. Dabei wurden die seit letztem Jahr geplanten stadtweiten Aktionstage umgesetzt. Im Westend-Kiez wurde die Kazmairstraße zur autofreien Zone mit Spielbereichen, Treffpunkten und Aktionen der Nachbarschaft, verschönert durch Hochbeete aus recycelten Materialien und bepflanzt von der TU München. Auch in sieben anderen Vierteln in München wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Initiativen kreative Aktionen zur Nachbarschaft durchgeführt, wie ein Feierabendspaziergang oder ein Straßenfest.

Wie in den letzten Jahren haben wir im Projekt **Faire Wiesen** die Speisekarten des Oktoberfests ausgewertet. Die Auswertung zeigt, dass zwar noch viel Luft nach oben ist, aber auch, dass das Angebot jedes Jahr etwas nachhaltiger wird. Der Austausch mit allen Beteiligten – Stadtverwaltung, Stadträt*innen, Wiesnwirt*innen und zivilgesellschaftlichen Organisationen – zur Erarbeitung von Lösungsansätzen für nachhaltigere Großveranstaltungen geht weiter.



Zum ersten Oktober konnten wir uns als Verein final gründen. Viele Gespräche, Diskussionen und Gedanken flossen 2025 in die Vorarbeit, sodass wir uns zum Ende des Jahres aus der Bürgerstiftung herauslösen konnten. Dank dieser sind der MIN Flügel gewachsen und wir können nun selbstständig an unseren Projekten arbeiten und neue beginnen. Vielen Dank dafür vom gesamten MIN-Team.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Mit dem Projekt „Stadt für Alle“ planen wir mehrere Aktionen im neuen Jahr, beispielsweise eine Pressekonferenz. Außerdem organisieren wir wieder den Equal Care Day, bei dem es 2026 einen Tag lang um das Motto „Sorgearbeit gerecht verteilen – Demokratie stärken“ geht. Unsere anderen Projekte werden wie gewohnt weiterlaufen, um München klimagerechter zu machen, Ungleichheiten zu reduzieren sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.





Mehr dazu unter: <https://www.m-i-n.net>

HIGHLIGHTS 2025

- Gründung des Vereins MIN e.V. zum ersten Oktober
- Gründung der Kampagne „Stadt für Alle“ zusammen mit anderen Initiativen, mit mittlerweile mehr als 80 unterstützenden Organisationen
- Durchführung des Equal Care Day mit Keynote-Speaker*innen wie Betiel Berhe
- Jährliche Auswertung der Oktoberfest-Speisekarten im Bericht der Fairen Wiesn
- Gut besuchte Bündnispartnertreffen im Naturfreunde Haus im Sommer und im Sparda-Cafe im Herbst
- Aktionen zum Tag des Guten Lebens in 8 Münchner Stadtvierteln
- Durchführung von 2 Vernetzungsveranstaltungen Tat-Ort Wohnen zu nachhaltigem Bauen und gerechtem Wohnen
- Start des Wandertisches im Westend



MUT – Bildungschancen

Im Projekt MUT – Bildungschancen werden geflüchtete und sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler gezielt in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützt. Ziel ist es, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und die Integration in den Regelunterricht zu fördern. In wöchentlichen Doppelstunden arbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen von maximal vier Kindern mit ehrenamtlichen, studentischen Tutor*innen, darunter Lehramtsstudierende mit Fachkenntnissen in Deutsch als Fremdsprache. Der Schwerpunkt liegt auf Hörverstehen und aktiver Sprachpraxis durch gezielte Konversation in einer vertrauensvollen Lernatmosphäre.



Dr. Laura Rusu

Wir haben mit der Projektleiterin Dr. Laura Rusu über das Projekt gesprochen.

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Dr. Laura Rusu: Im Jahr 2025 konnte das Projekt MUT – Bildungschancen seine Arbeit erfolgreich stabilisieren und zugleich weiter ausbauen. Bei weiterhin hohem Bedarf an Sprachförderung für geflüchtete und sozial benachteiligte Kinder in München gelang es, das bewährte Deutsch-Tutoring in Kleingruppen verlässlich umzusetzen und auf hohem Qualitätsniveau fortzuführen. Über 600 Kinder an mehr als 35 Münchner Schulen wurden wöchentlich durch über 75 qualifizierte Tutor*innen, überwiegend Lehramtsstudierende, während der Kernunterrichtszeit gefördert. Der Fokus lag auf aktiver Sprachpraxis, dem Aufbau von Selbstvertrauen sowie der sozialen und schulischen Integration. Das pädagogische Konzept, entwickelt in enger Abstimmung mit Schulen und Schulamt, bestätigte sich erneut als wirkungsvoll und nachhaltig.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

In diesem Jahr habe ich die Projektleitung von Gabriel Garbers übernommen, der



das Projekt aber auch weiterhin als eine Art Botschafter im Bereich Fundraising unterstützen wird. Die Übergangsphase verlief reibungslos, sodass die Zusammenarbeit mit den bestehenden Schulen erfolgreich fortgesetzt werden konnte. Besonders erfreulich war zudem die gesicherte Finanzierung für das laufende Schuljahr, die es ermöglicht hat, Kontinuität für Kinder, Schulen und Tutor*innen sicherzustellen und das qualitative Niveau des Projekts zu halten.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Für das Jahr 2026 rechnen wir mit einem weiter steigenden Bedarf an qualifizierter Sprachförderung im Münchner Schulleben. Ziel ist es, MUT – Bildungschancen bei gesicherter Finanzierung schrittweise auf weitere Schulen auszuweiten und gleichzeitig die bewährte Qualität der Förderung zu sichern. Dabei steht weiterhin im Mittelpunkt, Kindern bessere Bildungschancen zu eröffnen und ihre gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig zu stärken.

Mehr dazu unter: <https://wir-machen-mut.de>

HIGHLIGHTS 2025

- **Übernahme der Schirmherrschaft durch Oberbürgermeister Dieter Reiter**
- **Förderung von über 600 Kindern an mehr als 35 Schulen**
- **Einsatz von über 75 qualifizierten Tutor*innen (v. a. Lehramtsstudierende)**



Ruth Mahla



Urbane Gärten München – Nachhaltige Stadtnatur in München

Urbane Gärten München fördert gemeinschaftliche, grüne Orte in der Stadt, an denen Menschen gemeinsam gärtnern, lernen und ihr Umfeld nachhaltig gestalten. Das Projekt macht die Vielfalt urbaner Gärten sichtbar, vernetzt bestehende Initiativen und setzt sich für den Erhalt geeigneter Flächen ein.

Durch Recherche, Kartierung und Bildungsarbeit werden die ökologischen und sozialen Potenziale urbaner Gärten vermittelt – von Biodiversität und Bodenschutz bis hin zu nachhaltiger Ernährung. Ziel ist es, Gemeinschaft, Teilhabe und nachhaltige Entwicklung in den Stadtvierteln zu stärken.

Wir haben mit der Projektleiterin Ruth Mahla über das Projekt gesprochen:

Wie hat sich das Projekt im Jahr 2025 entwickelt?

Ruth Mahla: Das Projekt Urbane Gärten München hat sich sehr gut entwickelt – da gibt es mehrere Punkte zu nennen. Die Vernetzung mit anderen Gartenprojekten sowie die Vernetzung der urbanen Gärten untereinander hat stark zugenommen. Wir konnten einige Gärten beraten und neu ins Netzwerk aufnehmen, und es haben sich 2024/2025 auch viele Gärten neu gegründet, jetzt zu finden mit einem jeweiligen, ausführlichen Gartenporträt auf der Website.

Über welchen Erfolg oder Fortschritt haben Sie sich als Projektleiterin am meisten gefreut?

Mein persönliches Highlight war, dass unser BNE¹-Workshop-Programm unter dem neuen Namen „Urbane Gartenakademien München“ dieses Jahr von vielen urbanen Gärten stark nachgefragt wurde, und sich einige Gärten zum festen BNE-Lernort weiterentwickeln konnten. Auch in der Stadtverwaltung werden wir nun als BNE-Akteur



wahrgenommen, was durch unsere Aufnahme in die neue BNE-Akteursplattform der Stadt München zum Ausdruck kommt.

Wie wird es 2026 weitergehen?

Wir werden noch sehr viel mehr Gärten in unser Netzwerk aufnehmen und dabei helfen, diese als BNE-Orte zu etablieren. Eine weitere Aufgabe kommt 2026 dazu: Die Übersichtskarten der Gärten werden ergänzt durch eine Kennzeichnung der BNE-Lernorte sowie der Biodiversitätsmaßnahmen des BioDivHubs-Projekts.

Mehr dazu unter: <https://urbane-gaerten-muenchen.de>

HIGHLIGHTS 2025

- 194 Teilnehmer*innen in 11 urbanen Gärten bei 17 Workshops des BNE-Programms Urbane Gartenakademien München
- Gemeinsame winterliche Gartentour nach Freiham mit Vernetzung engagierter Garten-Projekte mit „Urbane Gärten München“ und „BioDivHubs“
- Informationsstände auf dem Saatgutfestival im Ökologischen Bildungszentrum und der Klimadult im Luitpold-Park
- „Urbane Gartenakademien München“ als BNE-Akteur auf der neuen BNE-Akteursplattform der Stadt München
- Neue Kooperationspartner: die WERTschöpferei e.V. in Freiham und der Gemeinschaftsgarten Cosmos unter Null

5

Förderprojekte 2025



5

Förderprojekte 2025

Die BürgerStiftung München unterstützt mit Mitteln des Referats für Klima- und Umweltschutz der Landeshauptstadt München Projekte zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt im Sinne der Agenda 2030 und ihren 17 Nachhaltigkeitszielen.

Ziel ist es, gemeinnützigen Organisationen finanzielle Starthilfe für Nachhaltigkeitsprojekte zu geben und die Vernetzung mit weiteren Akteur*innen zu fördern.



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**



12 Stationen der Nachhaltigkeit – Campus di Monaco

Im Projekt 12 Stationen der Nachhaltigkeit an der internationalen Montessorischule Campus di Monaco entstehen über das ganze Schulhaus hinweg 12 Stationen der Nachhaltigkeit. Jede Station besteht aus einem Plakat und einer Mitmachaktion. Dafür greifen die Schülerinnen und Schüler Bezüge im Schulhaus auf, so in der Mensa eine Station zu Ernährung oder im Garten zum Schutz von Wildbienen und Artenvielfalt.

Mehr dazu unter: <https://campus-di-monaco.de>



Almschule im Werksviertel-Mitte – Werksviertel-Mitte Stiftung

Die Umweltbildungsinitiative Almschule im Werksviertel-Mitte verfolgt das Ziel, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern darüber hinaus eine aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen am Klima- und Umweltschutz zu fördern, um sie zu Botschafter*innen einer nachhaltigen Zukunft zu machen und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt zu stärken

Mehr dazu unter: <https://www.werksviertel-mitte.de/kunst-kultur-soziales-bildung/almschule>





Die Geschichtenstunde – Erzählkunst Bayern e.V.

Ziel des Schulprojekts ist es, die Sprach- und Erzählkompetenz sowie die Fantasie und Imaginationsfähigkeit von Kindern jeglicher kultureller und sozialer Herkunft zu erweitern und zu entwickeln, und das mit den Mitteln des Künstlerischen Erzählens. Dabei ist das Zuhören genauso eine kreative Tätigkeit wie das anschließende Malen oder Nacherzählen des Gehörten.

Mehr dazu unter: <https://www.erzaehlkunst-bayern.de>



München lernt im Wald – Stiftung Wir helfen dem Wald

„Unterricht im Wald“ bringt die Schule in die Natur. Mit umfangreichen Unterrichtsmaterialien und Fortbildungen unterstützt die Stiftung Wir helfen dem Wald Münchner Grundschulen dabei, die Natur als Lernraum zu nutzen – für eine nachhaltige Umweltbildung.

Mehr dazu unter: <https://unterrichtimwald.de>



Queer Teaching – Queer Rainbow Family

Queer Teaching soll langfristig dazu beitragen, dass Vielfalt als Stärke verstanden wird und queer-feindliche Diskriminierung keinen Platz mehr in Bildungseinrichtungen und Unternehmen hat. Die Kombination aus Online- und Offline-Bildung ermöglicht es, eine breite gesellschaftliche Wirkung zu erzielen. Nach dem Motto: „Aufklärung schafft Akzeptanz – Vielfalt verbindet“.

Mehr dazu unter: <https://www.queer-rainbow-family.lgbt>



Zusammen.Stark – Casa empower

Die Casa empower gGmbH begleitet das Städtische Berufsschulzentrum für Fahrzeugtechnik in München seit mehreren Jahren dabei, aktiv gegen Diskriminierung vorzugehen und ein respektvolles Miteinander zu fördern. Casa empower bietet zahlreiche Workshops und Trainings für Schüler*innen an, die Männlichkeit, Vielfalt und LGBTQA+ thematisieren und zur Auseinandersetzung mit diesen Themen anregen

Mehr dazu unter: <https://www.casa-empower.de>

6

Treuhandstiftung „Musik zum Leben“



6

Treuhandstiftung „Musik zum Leben“

Die Treuhandstiftung „Musik zum Leben“ wurde am 25. Januar 2007 unter dem Dach der BürgerStiftung München eingerichtet. Ihr Zweck ist die Förderung von sozial oder in anderer Weise benachteiligten Kindern und Jugendlichen in München. Gefördert werden Projekte, die Kreativität durch den Kontakt mit Musik und Kunst anregen. Ziel ist es, Ich-Stärke und Lebensqualität zu verbessern sowie soziale Kompetenzen zu stärken.

Mehr dazu unter: <https://buergerstiftung-muenchen.de/treuhandstiftung-musik-zum-leben>

Geförderte Projekte 2025



Alice ohne Wunder – Institut für Angewandte Kulturelle Bildung (IAKB)

Eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von 10-16 Jahren trifft sich im Munich Center of Community Arts und komponiert mit digitalen Mitteln eigene Musik. Als Anregung dazu benutzen sie bereits existierende Angebote aus dem Netz, z.B. Videospiele, und entwickeln daraus eigene performative Darstellungsformen mit Musik, Text, Szenen und Bewegung.

Mehr dazu unter: <https://www.community-arts.de>



CAMPUS String Power – Internationale Montessorischule Campus di Monaco

Etwa 80 ukrainische Kinder und Jugendliche besuchen die Montessorischule Campus di Monaco. Viele von ihnen verfügen bereits über musikalische Vorkenntnisse. Mit „CAMPUS String Power“ wird ihnen die Teilnahme an einem inklusiven Streichorchester ermöglicht. Unter professioneller Anleitung musizieren sie gemeinsam mit Kindern verschiedener Herkunft und aus Deutschland, um Musik als Ausdrucks- und Verarbeitungshilfe zu nutzen.

Mehr dazu unter: <https://campus-di-monaco.de>



MONACO tanzt – Internationale Montessorischule Campus di Monaco

In diesem Tanz- und Musikprojekt entwickeln Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren eine Performance. Unter professioneller Anleitung entdecken sie Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers, verarbeiten eigene Erlebnisse und setzen diese künstlerisch um. Das Projekt richtet sich insbesondere an Kinder mit Flucht- oder Migrationserfahrung. Am Ende steht eine Aufführung vor Publikum.

Mehr dazu unter: <https://campus-di-monaco.de>



Philosophisches Kunstprojekt mit Kindern – Integratives Haus für Kinder Brittingweg

16 Kinder setzen sich in diesem Bildungsprojekt kreativ mit philosophischen Fragestellungen auseinander. Sie entwickeln aus Geschichten eigene Ideen, die sie in Gemälden umsetzen. Dabei werden kulturelle Identität, familiäre Herkunft und persönliche Erfahrungen wertfrei eingebunden.

Mehr dazu unter: <https://oberhuemer.com>





SingPause München – Waldemar-Bonsels-Stiftung

Die SingPause ist ein musikalisches Bildungsprojekt für Grundschulen, bei dem Kinder spielerisch, mit Freude und ohne Noten das Singen lernen. Das Projekt, das von der Waldemar-Bonsels-Stiftung in München initiiert wurde, bietet eine gesangliche Grundausbildung basierend auf der Ward-Methode. Es fördert sowohl musikalische Fähigkeiten als auch die soziale Integration, da es mit Liedern aus aller Welt arbeitet.

Mehr dazu unter: <https://waldemar-bonsels-stiftung.de/singpause-muenchen>



Tanzprojekte in der Nadistraße und Bad-Soden-Straße – Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.

Tänzer*innen und Tanzpädagog*innen bringen Kindern und Jugendlichen an einer Grundschule und einem Förderzentrum Tanz als künstlerische Ausdrucksform näher. In mehrwöchigen Workshops entstehen kleine Choreographien, begleitet von Theaterbesuchen oder Proben professioneller Tanzgruppen.

Mehr dazu unter: <https://www.fokustanz.de>

FOKUS TANZ



Tanz und Kita – Evangelisches Haus für Kinder Westend – Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.

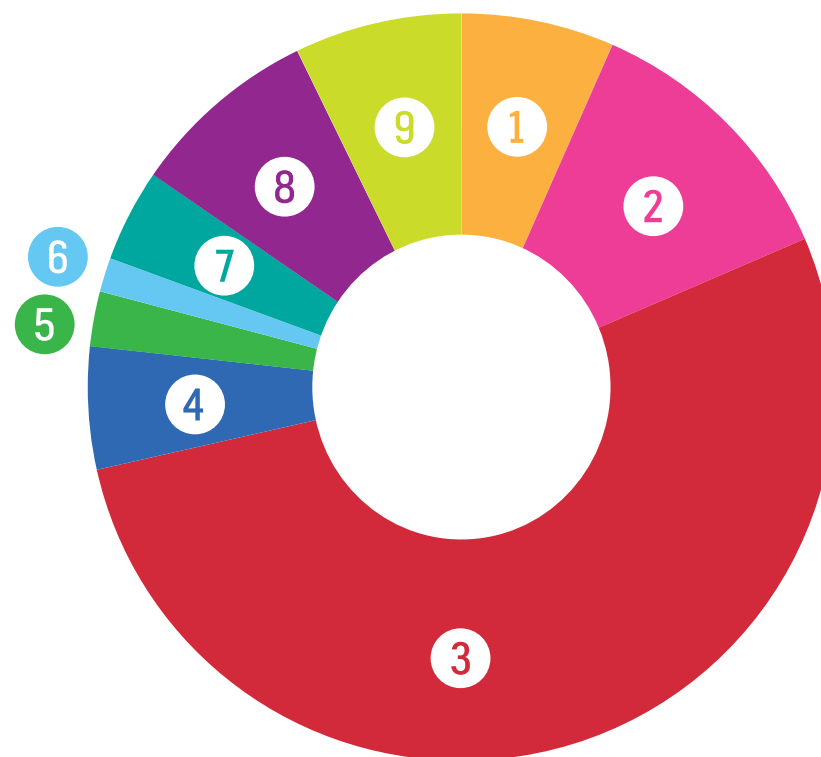
Dieses Projekt ermöglicht Kindergartenkindern den spielerischen Zugang zu Tanz und Musik. Sie lernen, sich rhythmisch zu bewegen, Figuren darzustellen und gemeinsam choreographische Bilder zu gestalten. Dabei werden Selbstvertrauen, Kreativität und soziale Kompetenzen gefördert.

Mehr dazu unter: <https://www.fokustanz.de>

Mittelverwendung Treuhandstiftung „Musik zum Leben“

Die Treuhandstiftung „Musik zum Leben“ hat im Jahr 2025 über 75.000 Euro für die Förderung von Projekten aufgewendet.

1	Alice ohne Wunder – Institut für Angewandte Kulturelle Bildung (IAKB)	6,62 %
2	Campus String Power – Internationale Montessorischule Campus di Monaco	11,91 %
3	KUKS – Kinder, Kunst und Schule – BürgerStiftung München	52,93 %
4	MONACO tanzt – Internationale Montessorischule Campus di Monaco	5,29 %
5	Philosophisches Kunstprojekt mit Kindern – Integratives Haus für Kinder Brittingweg	2,38 %
6	Singpause – Waldemar-Bonsels-Stiftung	1,47 %
7	Tanzprojekte in der Bad-Soden-Straße – Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.	4,01 %
8	Tanzprojekte in der Nadistraße – Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.	8,18 %
9	Tanz und Kita – Evangelisches Haus für Kinder Westend – Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.	7,22 %



7

Partner und Netzwerke

Partner und Förderer 2025

In unseren Projekten kooperieren wir mit erfahrenen Organisationen, um noch größere Wirkung entfalten zu können. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die zusätzliche Expertise, die wir in diesen Kooperationen gewinnen konnten. 2025 hatten wir insgesamt 24 solcher Partnerschaften:

- anstiftung
- Bellevue di Monaco
- Bundesamt für Naturschutz
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- BuntStiftung München
- Castringius Kinder & Jugend Stiftung München
- Dr. Ursula Schmid-Kayser Stiftung
- Deutsche Postcode Lotterie
- E & U Holdenried Stiftung
- Green City e.V.
- Gregor Louisoder Umweltstiftung
- Initiative Bürgerstiftungen Deutschlands
- Landeshauptstadt München
- Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im ökologischen Bildungszentrum
- Münchner Volkshochschule
- Museum für Naturkunde Berlin
- Pädagogisches Institut München
- Peter Herbst Stiftung
- Schweisfurth Stiftung
- Selbach-Umwelt-Stiftung
- Stiftung Offene Chancen
- Technische Universität München
- Treuhandstiftung "Musik zum Leben"

Netzwerke 2025

Wir sind in verschiedenen Netzwerken organisiert, um zusammen mit anderen Menschen und Organisationen gemeinsame Ziele zu verfolgen. Wir bedanken uns für das Vertrauen, die Energie und Arbeit, die von allen im Jahr 2025 geleistet wurde.

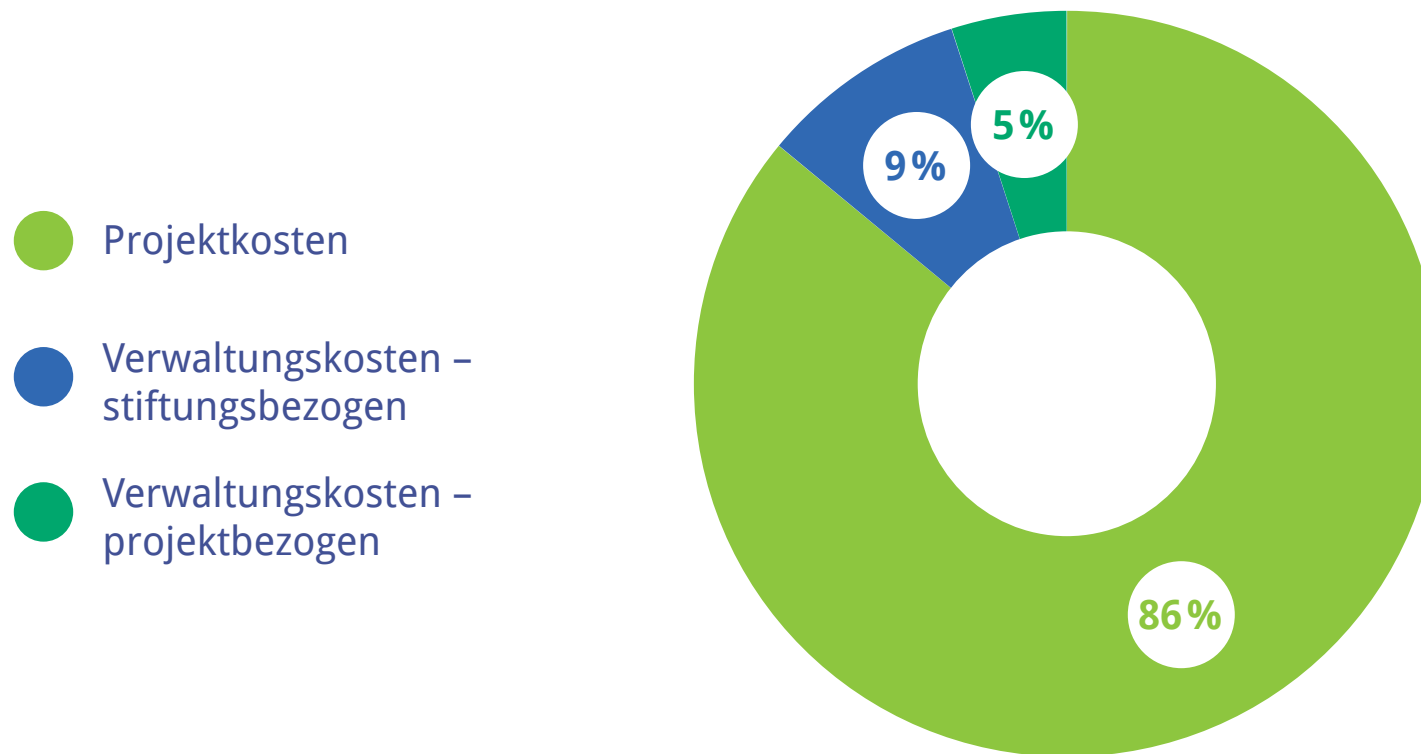
- BenE München e. V.
- Bündnis Equal Care München
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- BiNET Bildungsnetzwerk München
- FÖBE – Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement
- Münchner Ernährungsrat
- MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit e.V.
- MünchnerStiftungsFrühling
- Münchner Forum Nachhaltigkeit
- Netzwerk Klimaherbst e. V.
- Stiftung Aktive Bürgerschaft
- SoNET – Soziales Netzwerk München e.V.
- Stiftung Wertebündnis Bayern

8

Finanzen

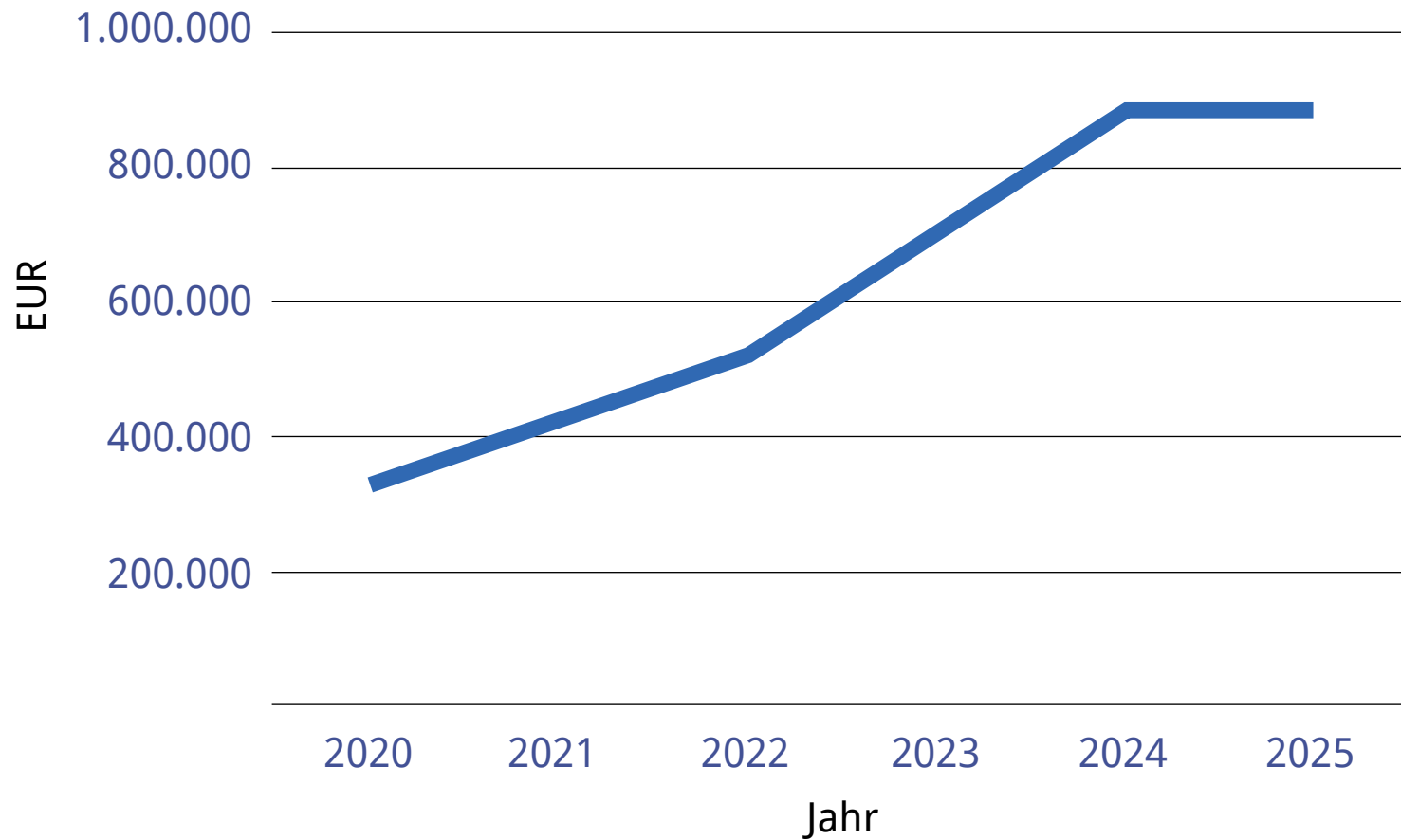
Projektausgaben und Verwaltungsausgaben 2025

Die BürgerStiftung München hat im Jahr 2025 fast eine Million Euro für Projekte und die Verwaltung der Stiftung aufgewendet. 86 % der Mittel entfielen auf die Finanzierung der Projekte und 14 % auf die Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit.



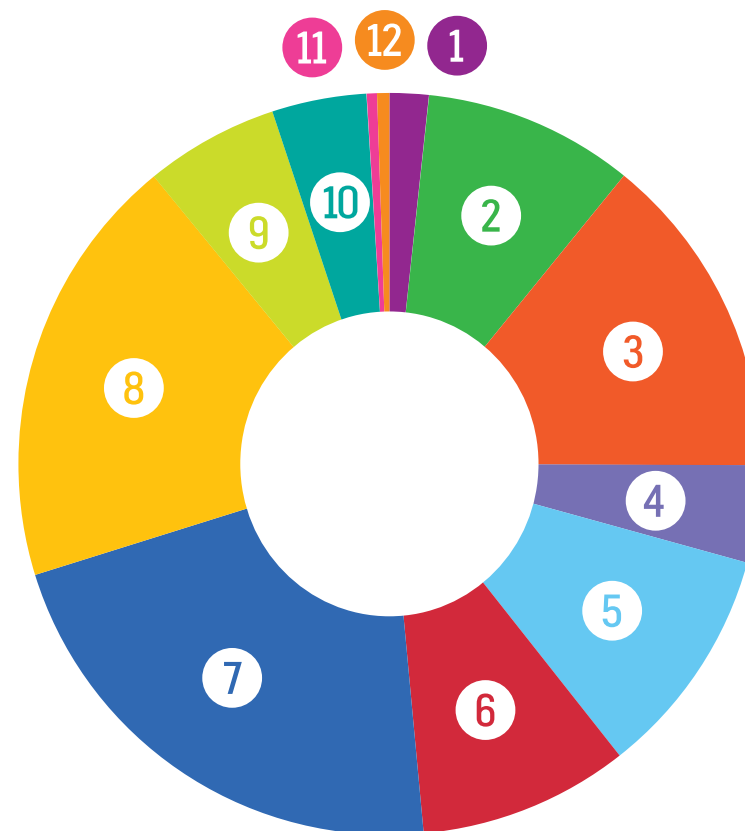
Aufwendungen für den Stiftungszweck 2025

Erfreulicherweise konnte die BürgerStiftung München ihre Aufwendungen für den Stiftungszweck im Jahr 2025 in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres halten.



Diese Mittel verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Projekte bzw. Förderbereiche

1	Arabische Samstagsschule	1,64 %
2	Biodiversität ins Quartier	8,75 %
3	Chancenpatenschaften	13,55 %
4	Equal Care MUC	4,05 %
5	Job-Mentoring München	9,61 %
6	KUKS – Kinder, Kunst und Schule	8,75 %
7	MIN – Münchner Initiative Nachhaltigkeit	20,67 %
8	MUT – Bildungschancen	18,06 %
9	Urbane Gärten München	5,55 %
10	Matching Fund – Referat für Klima- und Umweltschutz	3,95 %
11	Förderung durch BürgerStiftung München	0,43 %
12	Fonds auf Augenhöhe	0,51 %



9

Engagement und Dank

Wir möchten uns bedanken ...

... bei allen Spender*innen und Stifter*innen, die unsere Projekte ermöglichen.

... bei allen Partner*innen, Stiftungen, Schulen, Vereinen und Unternehmen für ihre Kooperation.

... bei den vielen Ehrenamtlichen, die mit Zeit und Ideen zu den wunderbaren Fortschritten beitragen.

Danke!

Wie Sie München mitgestalten können – mit Zeit, Geld und Ideen

Werden Sie ehrenamtlich aktiv!

Gespendete Zeit schafft neue Beziehungen und macht unsere BürgerStiftung München vielfältig und lebendig. Haben Sie Zeit und Lust zum Mitmachen? Sprechen Sie uns an!

Spenden oder stiften Sie!

Stiftungsgeld ist etwas Besonderes. Es dient der Förderung des Gemeinwohls. Wollen auch Sie mit Ihrem Geld nachhaltig dazu beitragen? Dann sprechen Sie uns an!

Hier finden Sie unsere Spendenseite:

<https://buergerstiftung-muenchen.de/mitmachen-stiften-und-spenden>

... oder alternativ an:

BürgerStiftung München
Stadtsparkasse München
IBAN: DE81 7015 0000 0000 0093 81
BIC: SSKMDEMM

Verwirklichen Sie Ihre Ideen!

Menschen zueinander bringen und Ideen umsetzen – so könnte die Kurzdefinition der BürgerStiftung München lauten. Haben auch Sie eine Idee, die Sie verwirklichen wollen? Dann sprechen Sie uns an!

10

Das sind die
Menschen, die für
die BürgerStiftung
München stehen



Stiftungsrat:

Wolfgang Brehmer

Uwe Classen

Bodo-Klaus Eidmann

Thomas Glück

Klaus Klassen
(ab 22.9.2025)

Sylvia Kloberdanz

Paul Kuhlmann

Marion Löwenfeld
(bis 03.10.2025)
(Stellvertretende Vorsitzende bis 22.9.2025)

Franziska Messerschmidt
(Stellvertretende Vorsitzende ab 22.9.2025)

Dr. Eva Maria Parisi

Stefan Stamm
(Vorsitzender ab 14.12.2021)

Martin Zehetmair

Stiftungsversammlung:

Aktuell sind ca. 50 Stifterinnen und Stifter in der Stiftungsversammlung der BürgerStiftung München vertreten.

Vorstand:

Carmen Paul

Klaus Klassen (bis 14.9.2025)

Dr. Cosima Schmauch

Anne Leopold (ab 7.7.2025)

Dr. Thomas Kettern (ab 15.12.2025)

Geschäftsstelle:

Carmen Paul

Dr. Michaela Mahler

Ana Bela Krause

Impressum:

BürgerStiftung München
Klenzestraße 37
80469 München

Telefon: 089-20238111
E-Mail: buero@buergerstiftung-muenchen.de
Web: <https://buergerstiftung-muenchen.de>

Redaktion: BürgerStiftung München
Layout und Grafik: Jutta Fegert/die firmendesigner

Bildnachweise:

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Fotograf*innen, die uns kostenfrei Bilder aus den Projekten zur Veröffentlichung in diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben.

Die Fotos auf dem Titel entstammen unserem Projekt Miteinander in München.
Fotos Seite 09 (alle), 10 (alle), 12, 20 (beide unten), 21 (beide oben), 24 (unten), 25 (alle), 26, 28 (Mitte): Yavor Lalev
Foto Seite 27 (unten): Nina-Ruehr / SINN-MEDIA
Foto Seite 33 (unten): Ruth Mahla
Fotos Seite 40 und 44: Franz Kimmel
Foto Seite 42 (oben): Benjamin Schmidt